



JAHRESBERICHT 2018

WIR FÖRDERN

Wissenschaft und Forschung · Bildung · Kunst und Kultur



Prof. Dr. Thomas Straubhaar
Vorsitzender des Stiftungsrates der NORDAKADEMIE-Stiftung
(Foto: Körber-Stiftung/Claudia Höhne)

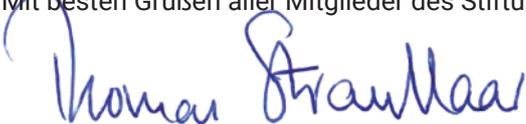
Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlichen Dank an alle, die es möglich gemacht haben, dass der erste Jahresbericht der NORDAKADEMIE-Stiftung vorgelegt werden kann. Was im September 2017 als zartes Wesen voller Erwartungen und Tatendrang das Licht der Welt erblickte, hat dank Ihrer Hilfe die ersten noch kurzen Schritte auf einem hoffentlich langen und erfolgreichen Lebensweg hinter sich. Was es dabei alles zu entdecken galt, soll mit Ihnen auf den folgenden Seiten geteilt werden. Damit ist natürlich der Wunsch verbunden, dass Sie uns auch weiterhin wohlgewogen begleiten, wenn es darum geht, Brücken zu schlagen zwischen Wissenschaft, Bildung, Kunst und Kultur und gemeinsam daran zu arbeiten, dass die Gesellschaft ihren Kitt nicht verliert, sondern zusammenfindet in der Absicht, kommenden Generationen eine lebenswerte Welt voller Chancen zu hinterlassen.

Wir alle haben uns als neuberufene Mitglieder des Stiftungsrates auf den Weg gemacht, den Enthusiasmus und die Neugier zu teilen und zu mehren, den die Macher der NORDAKADEMIE-Stiftung von Beginn an auszeichnet. Es ist eine reine Freude miterleben zu dürfen, was die treibenden Kräfte in kurzer Zeit angeschoben und umgesetzt haben. Angeführt vom Stiftungsvorstand, umgesetzt in einer Vielzahl von Aktivitäten, haben sich eine Reihe hochmotivierter Projektverantwortliche an die Arbeit gemacht, spannende Ideen in kreativer Weise voranzubringen. Als Mitglieder im Stiftungsrat sind wir formal zwar dafür verantwortlich, für satzungsgemäße Verhaltensweisen aller Beteiligten zu sorgen. Tatsächlich jedoch verstehen wir uns genauso - wenn nicht gar noch stärker - als Sparringspartner, die den engagierten Stiftungsangehörigen auf allen Ebenen im operativen Geschäft mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Stiftungen müssen keine Gewinne erzielen und keine Aktionäre zufrieden stellen. Sie sind Stakeholdern – also insbesondere Gesellschaft und Öffentlichkeit – und nicht den Shareholdern verpflichtet. Um dieser herausgehobenen Verantwortung gerecht zu werden, stehen für den Stiftungsrat gesellschaftliche Relevanz sowie wirtschaftliche und politische Aktualität im Vordergrund seiner Entscheidungen. Wir können nur hoffen, dass Sie nach Lektüre des vorliegenden Jahresberichts zum Urteil kommen, das wir Ihren Erwartungen gerecht geworden sind!

Mit besten Grüßen aller Mitglieder des Stiftungsrates





Prof. Dr. Georg Plate
Vorsitzender des Vorstandes der NORDAKADEMIE-Stiftung

Liebe Leserinnen und Leser des ersten Jahresberichtes der NORDAKADEMIE-Stiftung,

die Aktionäre der gemeinnützigen NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft haben im September 2017 mit der Gründung der NORDAKADEMIE-Stiftung eine richtungweisende Entscheidung getroffen. Hiermit dürfte die NORDAKADEMIE erneut Vorreiterin unter den privaten Hochschulen sein, denn die Kombination einer gemeinnützigen Hochschulträgerschaft mit einer eigenständigen, ebenfalls gemeinnützigen Stiftung stellt wohl ein Unikat in der deutschen Hochschullandschaft dar.

Die Stiftung fördert Projekte in den Bereichen Wissenschaft und Forschung, Bildung sowie Kunst und Kultur. Sie erweitert und ergänzt somit das originäre Betätigungsfeld der Hochschule und trägt positiv zu ihrer Profilbildung bei.

Die NORDAKADEMIE-Stiftung wurde mit Bescheid vom 21. September 2017 staatlich anerkannt. Sie ist somit von den wesentlichen Steuern befreit, kann Spendenbescheinigungen ausstellen, ist andererseits bei ihrer Tätigkeit an die Stiftungssatzung gebunden und unterliegt der Kontrolle der im Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein angesiedelten Stiftungsaufsicht.

Ihre operative Tätigkeit hat die Stiftung im Januar 2018 aufgenommen. Der vorliegende Bericht informiert Sie und die Öffentlichkeit über Finanzierung und Ingangsetzung der Stiftung, vor allem aber über die ersten genehmigten und zum Teil auch schon durchgeführten Projekte.

Mein besonderer Dank gilt den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern des Stiftungsrates mit Prof. Dr. Straubhaar an der Spitze. Der Stiftungsvorstand hat das große Glück, dass in dem Stiftungsrat in idealer Weise hohe Kompetenz sowohl im Stiftungswesen, als auch in den 3 Förderbereichen der Stiftung vertreten ist. In jederzeit vertrauensvoller und harmonischer Zusammenarbeit zwischen Stiftungsrat und Stiftungsvorstand konnten somit die insgesamt 22 überwiegend äußerst komplexen Anträge an die Stiftung sachkundig beurteilt und entschieden werden.

Ebenfalls zu großem Dank verpflichtet bin ich den Mitgliedern unseres kleinen, aber schlagkräftigen Teams. Mein Vorstandskollege Prof. Dr. Daniel Graewe und unsere beiden Vorstandsreferentinnen haben mit bewundernswertem Engagement und viel Herzblut die zahlreichen Herausforderungen gemeistert, die die Ingangsetzung der Stiftung

INHALT

Grußwort	2
Die NORDAKADEMIE-Stiftung	5
Die Stifterin	5
Die Stiftungsgremien	6
Vorstandsbericht	8
Finanzierung	11
Projektberichte	
CAPTA	12
CPL – inverted laboratories	13
Controller und Nachhaltigkeitsmanagement	14
Deutschland und China	15
Innovations- und Transferprozesse	16
Institut für Compliance	17
Neuvermessung der Welt	18
Auszeichnung der Jahrgansbesten in den Bachelor-Studiengängen	19
Bilinguale Erziehung Lübeck	20
Workshop mit Starklarinetistin Sabine Meyer	21
Festival mit virtueller Kunst	22
International Summer School	23
Verwendung des Stiftungskapitals	24
Ausblick	25
Kooperationspartner	26

und der laufende Betrieb mit sich gebracht haben. Dies übrigens in Teilzeit bzw. auf Basis einer Aufwandsentschädigung, wodurch die Verwaltungskosten bemerkenswert niedrig gehalten werden konnten.

Der Ausblick auf die Aktivitäten im Jahre 2019 ist vielversprechend:

Weitere von der Stiftung finanzierte Forschungsprojekte sind bereits gestartet und werden zu ersten Ergebnissen führen. Andere interessante Forschungsvorhaben befinden sich in der Antragsphase. In Verbindung mit den Forschungsprojekten wird es Workshops und kleinere Kongresse und Symposien in der NORDAKADEMIE geben.

Im Förderbereich Bildung wird der Informatikwettbewerb an Schulen beginnen und hoffentlich weitere Schülerinnen und Schüler auf die Studienangebote der NORDAKADEMIE aufmerksam machen.

Das Schleswig-Holstein Musik-Festival wird am 17. und 18. August 2019 einen Workshop mit Weltstar Martin Grubinger auf dem Campus der NORDAKADEMIE in Elmshorn mit anschließender öffentlicher Generalprobe durchführen. Erstmals wird auch unsere Hamburger Dependance Schauplatz einer Veranstaltung des SHMF sein. Im Rahmen eines Festivals zu Ehren des US-amerikanischen Komponisten Moondog („Der Wikinger von Manhattan“) erklingt in den Räumen der NORDAKADEMIE Graduate School experimentelle Musik – sicher ein besonderes Erlebnis in der einmaligen Atmosphäre des Hamburger Docklands. Und auch einen Besuch von VRHAM! - virtuelle Kunstobjekte von Künstlern aus aller Welt – verspricht erneut ein besonderes Kunsterlebnis zu werden.

Last but not least wird die von Prof. Dr. Graewe ins Leben gerufene Veranstaltungsreihe „NORDAKADEMIE Wirtschaftsgespräche“ eine attraktive Gelegenheit bieten, spannende Themen und interessante Referenten „live und in Farbe“ im Dockland zu erleben.

Allen Autorinnen und Autoren des Jahresberichts danke ich sehr herzlich für ihre Beiträge.

Auf Ihre Rückmeldungen und Ihre Anregungen freuen wir uns sehr!



Georg Plate

Die NORDAKADEMIE-Stiftung

Die NORDAKADEMIE-Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts, die ausschließlich gemeinnützig tätig ist.

Die Stiftung ist insbesondere in Bereichen aktiv, die nicht in den unmittelbaren Tätigkeitsbereich der NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft fallen. Somit erweitert die NORDAKADEMIE-Stiftung das Betätigungsfeld der Hochschule über Studium und Lehre hinaus in den Bereichen Wissenschaft und Forschung sowie Bildung und Kultur.

Hierbei wird eine enge Partnerschaft mit anderen Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie Schulen und kulturellen Einrichtungen angestrebt.

Stiftungssitz ist der Campus der NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft in Elmshorn.

Die Stifterin

Stifterin ist die NORDAKADEMIE gemeinnützige Aktiengesellschaft. Die in Trägerschaft der NORDAKADEMIE gAG befindliche staatlich anerkannte Hochschule ist mit über 2.300 Studierenden eine der größten und ältesten Privathochschulen mit Präsenzlehre in Deutschland.

Seit Gründung der Hochschule im Jahr 1993 haben über 5.000 Studierende ihr Examen erfolgreich abgeschlossen.

Zum Studienangebot der Hochschule gehören fünf duale Bachelorstudiengänge, elf berufsbegleitende Masterstudiengänge, ein berufsbegleitendes Promotionsprogramm sowie Weiterbildungsmodule und Zertifikatskurse.

In Deutschland wohl einmalig ist die Trägerschaft durch Unternehmen (u.a. Airbus; Philips, Hauni Maschinenbau, Drägerwerk sowie Lufthansa) und den Arbeitgeberverband Nordmetall. Bei den dualen Studiengängen hat die „Hochschule der Wirtschaft“ inzwischen mit rund 850 Unternehmen kooperiert.

Seit dem Jahr 2013 ist die NORDAKADEMIE auch in Hamburg (Dockland) vertreten und bietet dort im Rahmen der NORDAKADEMIE Graduate School ihre berufsbegleitenden Masterstudiengänge, Weiterbildungsmodule sowie das berufsbegleitende Promotionsprogramm an.

Stiftungsgremien

Satzungsgemäß verfügt die NORDAKADEMIE-Stiftung über die Gremien Stiftungsrat und Stiftungsvorstand.

1. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat besteht aus bis zu zehn Personen. Er berät und überwacht den Vorstand. Insbesondere obliegen ihm die folgenden Aufgaben:

- Empfehlungen für die Verwaltung des Stiftungsvermögens,
- Empfehlungen für die Verwaltung der Stiftungsmittel,
- Genehmigung von Haushaltsplänen, Jahresrechnung und Tätigkeitsbericht,
- Entlastung des Vorstands und
- Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands.



Prof. Dr. Thomas Straubhaar
(Vorsitzender)
Universität Hamburg, Lehrstuhl für
internationale Wirtschaftsbeziehungen
(Foto: Körber-Stiftung/Claudia Höhne)



Dr. Nico Fickinger
(stellv. Vorsitzender)
Hauptgeschäftsführer Nordmetall
Verband der Metall- und Elektro-
industrie



Prof. Dr. Leo Brecht
University of Liechtenstein
Institute for Entry Entrepreneurship



Dr. Monika Griefahn
Direktorin für Umwelt und Gesellschaft
bei Aida Cruises



Christian Kuhnt
Intendant des Schleswig-Holstein
Musik Festivals (SHMF)



Prof. Dr. Dr. h.c. Clemens Renker
Hochschule Zittau/Görlitz



Kirsten Wagner
Geschäftsführerin der Nordmetall-
Stiftung

Dem Stiftungsrat sollen auch Personen angehören, die besondere Fachkompetenz im Hinblick auf die Aufgabenerfüllung der Stiftung aufweisen.

Die Wahl der Mitglieder des Stiftungsrats erfolgte durch die Hauptversammlung der NORDAKADEMIE gemeinnützige Aktiengesellschaft. Sie bestimmte zugleich den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden des Stiftungsrats.

Die Amtszeit des Stiftungsrats beträgt fünf Jahre.

2. Stiftungsvorstand/Stiftungsteam

Geleitet wird die Stiftung vom Stiftungsvorstand, der aus bis zu 3 Personen besteht und vom Stiftungsrat für vier Jahre berufen wird.

Der Vorstand der NORDAKADEMIE-Stiftung entscheidet in allen Angelegenheiten nach Maßgabe der Satzung in eigener Verantwortung und führt die laufenden Geschäfte der Stiftung. Er ist insbesondere zuständig für

- die Verwaltung des Stiftungsvermögens,
- die Verwendung der Stiftungsmittel und
- die Aufstellung von Haushaltsplan, Jahresrechnung und Tätigkeitsberichten.

Mitglieder des aktuellen Stiftungsvorstandes sind:



- Prof. Dr. Georg Plate (Vorsitzender)
Vorsitzender des Aufsichtsrats der NORDAKADEMIE
- Prof. Dr. Daniel Graewe
Professor für Wirtschaftsrecht und
Direktor des Instituts für angewandtes
Wirtschaftsrecht an der NORDAKADEMIE

Die operative Tätigkeit des Stiftungsvorstandes wird unterstützt durch

- Dr. Anke Gößmann
wissenschaftliche Mitarbeiterin
an der NORDAKADEMIE und
Geschäftsführerin des Instituts für
angewandtes Wirtschaftsrecht
- Barbara Wiegmann.

Vorstandsbericht

Das Stiftungsteam hat sich im Berichtszeitraum im wesentlichen folgenden Aufgaben gewidmet:

1. Aufbau der Stiftungsverwaltung, Erfüllung stiftungs- und gemeinnützigkeitsrechtlicher Anforderungen

Den Beginn der Tätigkeit bildeten naturgemäß vorbereitende Arbeiten, damit die Stiftung baldmöglichst die ersten Förderanträge entgegennehmen, prüfen und zu einer Entscheidung in Abstimmung mit dem Stiftungsrat führen kann.

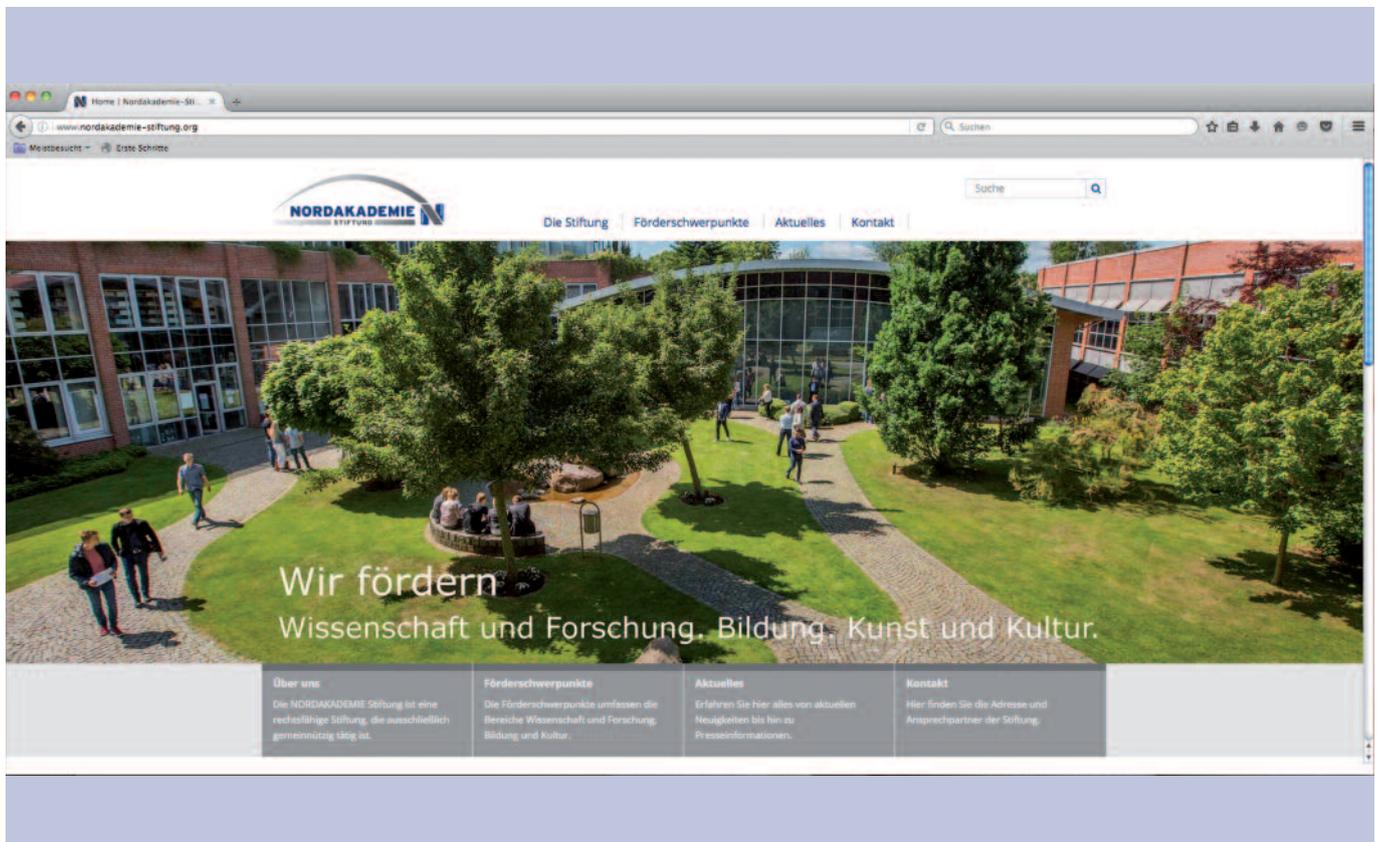
Zudem erfolgten u.a.

- Eintragung in das Transparenzregister
- Erteilung der LEI-Nummer (Legal Entity Identifier)
- Einrichtung von Bankkonten
- Beantragung der Mitgliedschaft im Bundesverband Deutscher Stiftungen
- Konstituierende Sitzungen von Stiftungsrat und Stiftungsvorstand
- Erster Bericht an die Stiftungsaufsicht.

2. Rechnungswesen und Haushaltsplanung

Das Rechnungswesen basiert auf einer Einnahmen- und Ausgabenrechnung, in der Mittelzu- und -abflüsse erfasst werden. Die spätere Prüfung des Jahresabschlusses erfolgt von der WP-Gesellschaft Deloitte.

Wesentlicher Bestandteil des Rechnungswesens ist zudem die Haushaltsplanung, die vom Vorstand



erstellt und vom Stiftungsrat genehmigt wird. Der Haushaltsplan bildet insbesondere die Basis für das Finanzcontrolling der genehmigten Förderprojekte.

3. Öffentlichkeitsarbeit, Aufbau und Pflege der Stiftungshomepage

Die Homepage der Stiftung findet sich unter der Adresse www.nordakademie-stiftung.org.

Die Homepage informiert über die satzungsmäßigen Grundlagen der Stiftung, die Verbindungen zur Stifterin, die Gremien und vor allem über bereits bewilligte Projekte und deren Fortschritte.

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgte ebenfalls in Eigenregie des Stiftungsteams. Berichtet wurde insbesondere über Veranstaltungen (z.B. Auftakt der Norddeutschen Wirtschaftsgespräche) und besondere Kooperationen (z.B. mit dem Schleswig-Holstein Musik-Festival oder Virtual Reality Hamburg (VRHAM!)).

4. Förderungsrichtlinien für Projektanträge

Grundsätzlich entscheidet der Vorstand der Stiftung über die Förderung von Projekten, wobei er von Stiftungsrat und vom Präsidenten der Hochschule beraten wird. Dieses Ver-

fahren hat sich in der Vergangenheit als praxistauglich und qualitativ hochwertig erwiesen.

In Zusammenarbeit mit der NORDAKADEMIE hat die Stiftung auch spezielle Richtlinien erarbeitet, die bei der Beantragung von Projekten von Professorinnen und Professoren aus der NORDAKADEMIE gelten.

5. Fördervereinbarungen

Der Stiftungsvorstand hat viel Zeit und Energie in die Ausarbeitung einer detaillierten Fördervereinbarung investiert, um die Förderung von Projekten auf eine rechtssichere Basis zu stellen. In den Fördervereinbarungen sind u.a. Regelungen zur Nennung der Stiftung enthalten, zur Berichterstattung, zum Nachweis der Mittelverwendung und ggf. zur Mittelrückzahlung.

6. Prüfung und Bewilligung von Projektanträgen

Der Prozess der Prüfung und Bewilligung von Projektanträgen läuft zunächst über den Stiftungsvorstand, der sich einen Eindruck von Inhalten, Relevanz, Vereinbarkeit mit den satzungsgemäßen Zwecken der Stiftung und praktischer Durchführbarkeit der Projekte verschafft. Beachtet wird hierbei auch, inwiefern das jeweilige

Projekt geeignet ist, die Zwecke der Hochschule zu fördern.

Ab einer gewissen finanziellen Größenordnung oder auch bei inhaltlichem Klärungsbedarf erfolgen Diskussion und Abstimmung mit dem Stiftungsrat im Rahmen gemeinsamer Sitzungen von Stiftungsrat und Stiftungsvorstand. Der Präsident der Hochschule ist mit Rede- und Antragsrecht am Diskussionsprozess beteiligt.

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 23 Förderanträge gestellt:

- 14 im Förderbereich „Wissenschaft und Forschung“ – davon wurden 11 bewilligt
- 4 im Förderbereich „Bildung“ – davon wurden 4 bewilligt
- 5 im Förderbereich „Kunst und Kultur“ – davon wurden 3 bewilligt.

7. Organisation und Durchführung von Veranstaltungen

Die Stiftung fördert auch die Durchführung von Veranstaltungen, die bevorzugt in den Räumen der NORDAKADEMIE in Elmshorn oder Hamburg durchgeführt werden sollten. Beispielhaft sind folgende Events zu nennen, die im Jahr 2018 in den Räumen der NORDAKADEMIE veranstaltet wurden:

- Virtuell Reality Hamburg Festival (VRHAM!)
 - Pressekonferenz im Dockland
 - Podiumsdiskussion im Dockland
- Schleswig-Holstein Musik-Festival (SHMF)
 - Workshop mit Starklarinetistin Sabine Meyer in Elmshorn
- B.A.U.M. e.V.
 - Vortragsveranstaltung im Dockland zum Thema Nachhaltigkeit
- NORDAKADEMIE-Stiftung
 - Norddeutsche Wirtschaftsgespräche zum Thema „Können Unternehmen böse sein? – Die deutsche Wirtschaft und ihre Reputation“
 - Hamburg 2025

8. Preisverleihungen

Die Stiftung vergab an die Jahrgangsbesten der dualen Bachelorstudiengänge der NORDAKADEMIE anlässlich der offiziellen Verabschiedung am 16. März 2018 Förderpreise in Höhe von jeweils 1.000,00 Euro.

Ausgezeichnet wurden Marie Dudde (Betriebswirtschaftslehre), Frauke Lohmann (Wirtschaftsingenieurwesen), Sandra Rudeloff (Wirtschaftsinformatik) und Niclas Heydorn (Angewandte Informatik).

Die NORDAKADEMIE-Stiftung war zudem Namensgeberin des Publi-

kumspreises im Rahmen des Festivals von VRHAM!. Ausgezeichnet wurde die Künstlerin Tamiko Thiel, deren Exponat mit großer Mehrheit von den Besuchern des Festivals als die Nr. 1 gewählt wurde.

9. Kooperationen

Neben dem SHMF, VRHAM! und B.A.U.M. e.V. konnte Ende 2018 die Deutsche Meeresstiftung als weiterer Partner gewonnen werden, mit dem gemeinsame Projekte und Veranstaltungen geplant und durchgeführt werden. Zudem gab es erste Kontakte zu Stiftungen in Hamburg, die im Jahr 2019 zu engeren Kooperationen führen sollen.

Zusammenarbeit zwischen Stiftungsrat und Stiftungsvorstand

Gemeinsame Sitzungen zwischen Stiftungsrat und Stiftungsvorstand fanden im Jahr 2018 an drei Terminen statt.

Gegenstand der Diskussionen der beiden Gremien waren insbesondere

- **Bewilligung des Haushaltsplans**
- **Empfehlungen für die Anlage der Stiftungsmittel**
- **Entwicklung von Richtlinien für Förderanträge**
- **Entwicklung von Muster-Förderanträgen**
- **Empfehlungen für die Bewilligung oder die Ablehnung der eingereichten Förderanträge**
- **Vorschläge für neue Projekte**
- **Informationen über den Fortschritt bewilligter Projekte**
- **zukünftige Strategie und Förderschwerpunkte**
- **zukünftige Kooperationspartner**
- **langfristige Finanzierung.**

Die Beratungen verliefen in harmonischer und konstruktiver Atmosphäre. Zu allen Diskussionspunkten konnte Einvernehmen erzielt werden.

Finanzierung



Stiftungsvermögen

Der Stiftung wurden von der Stifterin auf Beschluss der Hauptversammlung der NORDAKADEME folgende Mittel zur Verfügung gestellt:

- 4 Millionen Euro im September 2017, davon jeweils 2 Millionen Euro als festes Stiftungskapital und als Verbrauchskapital
- 1 Million Euro im August 2018 als Verbrauchskapital.

Das feste Stiftungskapital steht nicht für Ausgaben zur Verfügung und ist in seinem Wert zu erhalten. Das Verbrauchskapital kann uneingeschränkt verwendet werden und ist innerhalb von 10 Jahren für die Verwirklichung der Stiftungszwecke einzusetzen.

Das Stiftungskapital wurde im Jahr 2018 aufgrund der Unsicherheiten an den Finanzmärkten zunächst auf Girokonten gehalten; insofern konnten im Jahr 2018 keine Zinserträge vereinnahmt werden. Eine längerfristige Anlage des festen Stiftungskapitals erfolgte im Februar 2019 beim Deutschen Stiftungszentrum.

Computer Aided Psychometric Text Analysis (CAPTA)

Projektziel

Validierung Computer-gestützter psychometrischer Textanalysen anhand der Daten aus dem Auswahltest und dem Assessment Center der NORDAKADEMIE in Zusammenarbeit mit Doktoranden und Studierenden.

Projektbeschreibung

Fortschritte im Machine und Deep Learning ermöglichen heute die halbautomatische Analyse großer Textcorpora. Auf der Basis von Vorarbeiten von Prof. Dr. David Scheffer können psychometrische Kriterien



Dirk Johannßen, Prof. Dr. David Scheffer und Dr. Zahurul Islam (v.l.n.r.) im Gespräch

Fakten zum Projekt

Projektteam:

Prof. Dr. David Scheffer (Leitung)
Dr. Zahurul Islam
NORDAKADEMIE Hochschule der
Wirtschaft

Projektpartner:

CAPTA-Institut

Bewilligungszeitraum:

2 Jahre

Fördersumme insgesamt:

190.400,00 Euro

Projekt läuft seit:

Dezember 2018

Fördersumme 2018:

3.185,00 Euro

wie beispielsweise implizite Motive, Affekte und kognitive Stile computer-gestützt in Texten kodiert werden. Bislang jedoch können solche Algorithmen von Studierenden und Forschern nicht genutzt werden. Dadurch verpassen Wirtschaftspsychologen die Gelegenheit, ein fast grenzenloses Versuchslabor zu nutzen, da digitalisierte Texte sowohl im Auswahltest, dem Assessment Center wie auch im Internet kodiert und mit anderen Kriterien korreliert werden könnten.

Vorgehensweise

Im Rahmen der Dissertationen von Nicolas van Heteren-Frese und Dirk Johannßen soll die Validität der Algorithmen überprüft werden, indem untersucht wird, ob bspw. die Kodierung von impliziten Motiven von Studierenden in geschriebenen und/oder gesprochenen Texten mit der Performanz im Studium und/oder dem

Assessment Center theoriekonform zusammenhängen. Auch im berufsbegleitenden Masterstudiengang Wirtschaftspsychologie bekommen die Studierenden nun die Gelegenheit, mit den Algorithmen zu arbeiten und Hypothesen zu testen.

Zudem wurden auf einer Fachkonferenz im Dockland mit Vertretern der Universitäten Hamburg und St. Gallen sowie Praktikern Erkenntnisse und Befunde ausgetauscht sowie gemeinsame Publikationen geplant bzw. vorgestellt.

Projektergebnisse 2018

Folgende Publikation wurde bereits vollendet: Johannßen, D., Biemann, C. & Scheffer, D. (2019): Reviving a psychometric measure: Classification and prediction of the Operant Motive Test. Proceedings of CLPsych, Minneapolis, MN, USA.

Cyber Physikalische Labore (CPL)

Projektziel

Auf Basis der identifizierten Herausforderungen ist es das Ziel des Projektes „Cyber-Physikalische Labore – Inverted Laboratories“ einen didaktischen und technologischen Rahmen im Sinne des Inverted Classrooms in dem berufs begleitenden Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen zu schaffen.



Prof. Dr. Matthias Finck , Prof. Dr. Bernhard Meussen und Martin Hieronymus (v.l.n.r.)

Projektbeschreibung

Im Rahmen des berufsbegleitenden Masterstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen der NORDAKADEMIE stellt sich die Herausforderung, Qualifikationsziele, Studieninhalte und Prüfungen im Sinne des Constructive Alignments

Fakten zum Projekt

Projektteam:
Prof. Dr.-Ing. Bernhard Meussen (Ltg)
Prof. Dr. Matthias Finck
Martin Hieronymus
NORDAKADEMIE Hochschule der
Wirtschaft

Bewilligungszeitraum:
2 Jahre

Fördersumme insgesamt:
170.000,00 Euro

Projekt läuft seit:
Dezember 2018

Fördersumme 2018:
2.491,00 Euro

mit der Berufstätigkeit der Studierenden aufeinander abzustimmen.

Vorgehensweise

Der Umsetzungsprozess ist wie folgt gestaltet:

- Stakeholderanalyse und Zieldefinition
- Auswahl geeigneter CPS oder anderer Aspekte als Beispiel der Digitalisierung
- Auswahl geeigneter virtueller Abbildung des CPS (Hard- und Software)
- Entwicklung des didaktischen Konzepts zur Befähigung der Schüler und Studierenden zur Nutzung der virtuellen Abbildung des CPS
- Implementierung dieses Konzeptes in der E-Learning-Plattform
- Erarbeitung der virtuellen und realen Laborveranstaltung inklusive Prüfungsform

- Einbettung der Laborveranstaltung in das Curriculum des Studiengangs
- Evaluation der Ergebnisse und Übertragbarkeitsprüfung auf andere Studiengänge
- Aufbau einer Veranstaltungsreihe für Schülerinnen und Schüler
- Bottom-Up Transfer der Ergebnisse auf das Usability Labor der NORDAKADEMIE

Projektergebnisse 2018

- Kickoff-Meeting
- Organisation und Planung der Situationsanalyse
- Vorstellung und Diskussion des Projektvorhabens in der Expertengruppe „Remote Labore“ des Hochschulforum Digitalisierung an der TU Dortmund.

Controller und Nachhaltigkeitsmanagement

Projektziel

Das Forschungsvorhaben soll empirisch mithilfe qualitativer Interviews und Fokusgruppen mögliche Ursachen der Zurückhaltung von Controllern im Umgang mit Nachhaltigkeitsthemen ergründen, um daraus Empfehlungen abzuleiten, wie die Aufgabenbereiche des Nachhaltigkeitsmanagements und Controllings zielführend aufeinander abgestimmt und effektiv miteinander verzahnt werden können.

Fakten zum Projekt

Projektteam:

Prof. Dr. Michael Lühn (Leitung)

Prof. Dr. H. Petersen (Leitung)

Anne-Katrin Nuzum

**NORDAKADEMIE Hochschule der
Wirtschaft**

Projektpartner:

Prof. Dr. Stefan Schaltegger

Julius Wenzig

Leuphana Universität Lüneburg

Projekt läuft seit:

Oktober 2018

Bewilligungszeitraum:

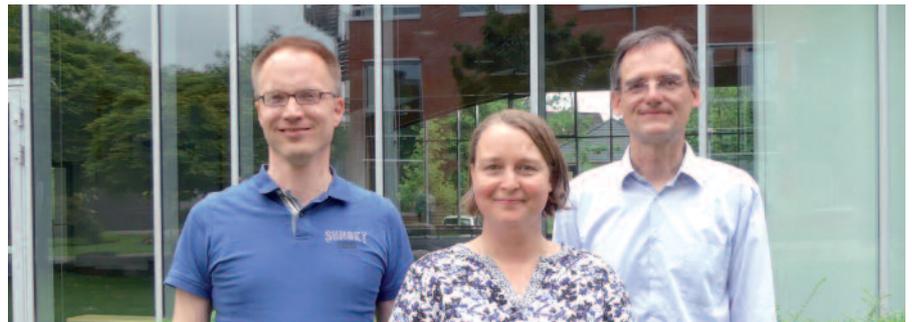
2 Jahre

Fördersumme insgesamt:

143.000,00 Euro

Fördersumme 2018:

6.120,10 Euro



Prof. Dr. Michael Lühn, Anne-Katrin Nuzum und Prof. Dr. Holger Petersen (v.l.n.r.)

Projektbeschreibung

Wissenschaftliche Studien und Fachbeiträge betonen seit Jahren die steigende Relevanz betrieblicher Nachhaltigkeitsziele für Unternehmen allgemein sowie insbesondere für das Aufgabenfeld des Controllings. In der Unternehmenspraxis sind Controller jedoch bislang wenig in die Planung von Nachhaltigkeitsstrategien und das Monitoring der betrieblichen Nachhaltigkeitsleistung involviert. Nachhaltigkeitscontrolling findet in vielen Unternehmen zwar statt, jedoch wird es eher von Nachhaltigkeitsmanagern in eigener Sache betrieben als von hiermit betrauten Controllern. Infolgedessen mangelt es häufig an der Rationalitätssicherung einer prüfenden, beratenden Instanz.

Vorgehensweise

Aufbauend auf einer gründlichen Lite-

raturanalyse sollen qualitative Experteninterviews genutzt werden, um Ursachen einer mangelnden Einbindung des Controllings in Nachhaltigkeitsanliegen zu ergründen. Die Inhaltsanalyse der Interviews soll geordnete Ergebnisse zu den Gründen der bisher praktizierten Abgrenzung und Zusammenarbeit von Controlling und Nachhaltigkeitsmanagement offenlegen und aufgrund von Vergleichen mit den Benchmarks Probleme, Potentiale und zielführende Vorgehensweisen einer intensiveren Kooperation greifbar machen.

Projektergebnisse 2018

Das Projekt hat im Herbst 2018 begonnen. Projektmitarbeiter wurden eingestellt, die Forschungsmethodik wurde entwickelt und der Forschungsstand gesichtet.

Deutschland und China

Projektziel

Ziel des Projekts ist es, wissenschaftlich und praxisnah zu erarbeiten, welche Faktoren bei deutsch-chinesischen Unternehmenstransaktionen (vollständige oder teilweise Übernahmen) und Joint Ventures dazu führen, dass solche Vorhaben überproportional häufig scheitern. Hierauf aufbauend sollen Maßnahmen erarbeitet werden, um diese Faktoren zu minimieren.



Prof. Dr. Daniel Graewe und Johanna Tensi

Projektbeschreibung

Unternehmensübernahmen und Joint Ventures zwischen Deutschland und China sind nicht unüblich im Markt, scheitern aber überproportional oft.

Denn bei deutsch-chinesischen Investitionen werden auf Grund unterschiedlicher wirtschaftlicher, rechtlicher und kultureller Rahmenbedingungen oftmals Erfolge erschwert oder verhindert: Vertragsverhandlungen bei M&A-Transaktionen werden abgebrochen, bei vollständigen Übernahmen kommt es zu Problemen in der Post-Merger-Integration, bei teilweisen Übernahmen zu Differenzen in der gemeinsamen Unternehmensführung; das gleiche gilt für die Führung von Joint Ventures. Hier gilt es anzusetzen und zu analysieren, welche Faktoren genau eine Rolle spielen und wie deren negativer Einfluss begrenzt werden kann.

Investorenbeziehungen werden quantitativ und qualitativ analysiert, im Anschluss daran sollen die speziellen Forschungsthemen bearbeitet und Lösungskonzepte entwickelt werden. Kontakte zu wissenschaftlichen Projektpartnern werden aufgebaut, insbesondere zur University of California, Berkeley.

Fakten zum Projekt

Projektteam:

Prof. Dr. Daniel Graewe (Leitung)
Johanna Tensi
NORDAKADEMIE
Hochschule der Wirtschaft

Projektpartner:

Institut für angewandtes Wirtschaftsrecht

Projekt läuft seit:

September 2018

Bewilligungszeitraum:

2 Jahre

Fördersumme insgesamt:

191.800,00 Euro

Fördersumme 2018:

10.275,00 Euro

Vorgehensweise

Entwicklung und Status von rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen deutsch-chinesischer

Projektergebnisse 2018

Wir konnten Frau Johanna Tensi, B.A. als wissenschaftliche Mitarbeiterin ab dem Jahr 2019 gewinnen und den Output des Projekts strukturieren, d.h. den wissenschaftlichen Sammelband und den Managerleitfaden zusammenstellen, sowie die Konferenzen vorplanen. Darüber hinaus haben wir Masterprojekte in dem Bereich zur Vorbereitung des Projekts betreut.

Innovations- und Transferprozesse

Projektziel

Ziel des Projekts ist es, geeignete Prozesse für einen Transfer von innovativen wissenschaftlichen Erkenntnissen in die Unternehmenspraxis und umgekehrt zu untersuchen und prototypisch umzusetzen.

Projektbeschreibung

Zielgruppe:
Wissenschaftler und Vertreter aus Unternehmen

Fakten zum Projekt

Projektteam:

**Prof. Dr. Nick Gehrke (Leitung),
Steven Dehlan, NORDAKADEMIE
Hochschule der Wirtschaft**

Projektpartner:

**Alois Krtil,
Innovations-Kontakt-Stelle Hamburg**

Projekt läuft seit:

September 2018

Bewilligungszeitraum:

1 Jahr

Fördersumme insgesamt:

63.300,00 Euro

Fördersumme 2018:

12.534,39 Euro



Alois Krtil, Prof. Dr. Nick Gehrke und Steven Dehlan

Ausgangslage

Ergebnisse aus Masterprojekten an der NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft gAG werden kaum für die Praxis genutzt. Erkenntnisse aus den Projekten verbleiben in der Hochschule und werden nicht bestmöglich verwertet.

Lösungsansatz

Das Projekt will einen Innovationsprozess konzipieren. Das Transfermodell

soll in der Lage sein, Nutzungsrechte an Ergebnissen der Masterprojekte zu managen und den auftraggebenden Unternehmen rechtssicher zu übertragen.

Projektergebnisse 2018

Ein Projektmitarbeiter wurde im September 2018 eingestellt, im November 2018 wurde eine „Disruptive Lounge“ im Dockland veranstaltet.

Institut für Compliance im Mittelstand

Projektziel

1. Forschungsprojekt zu Korruptionsneigung von Familienunternehmen – Sind Familienunternehmen korruptionsanfälliger als große börsennotierte Unternehmen.
2. Forschungsprojekt zu Whistleblowing – Was motiviert Whistleblower

Fakten zum Projekt

Projektteam:

Prof. Dr. Stefan Behringer (Leitung)
Dr. Malte Passarge
Sandra Scherbarth
Jennifer Schwanke
Anjuli Unruh
NORDAKADEMIE
Hochschule der Wirtschaft

Projektpartner:

Prof. Dr. habil. Patrick Ulrich
Hochschule Aalen
Prof. Dr. Ralf Kölbel
Ludwig Maximilians Universität
München, Lehrstuhl für Strafrecht
und Kriminologie

Projekt läuft seit:
Juli 2018

Bewilligungszeitraum:
3 Jahre

Fördersumme insgesamt:
411.000,00 Euro

Fördersumme 2018:
59.697,63 Euro



Prof. Dr. habil. Stefan Behringer, Jennifer Schwanke, Sandra Scherbarth, Anjuli Unruh und Dr. Malte Passarge, Direktor des Instituts für Compliance im Mittelstand (v.l.n.r.)

zu Meldungen und wie kann in Unternehmen ein positives, aufrichtiges Meldeverhalten gefördert werden.

Projektbeschreibung

1. Korruption ist für viele Unternehmen auf dem Heimatmarkt und vor allem auf bestimmten Auslandsmärkten ein Problem. Durch die Nicht-Beteiligung an dem Wettbewerb um die höchste Korruptionszahlung, gehen in Folge Aufträge verloren. Mit dem Einlassen auf Korruptionszahlungen, riskiert man erhebliche Strafbarkeitsrisiken. Familienunternehmen sind häufig Hidden Champions mit einer hohen Exportorientierung, sie können trotz ihrer Werteorientierung anfälliger für Korruption sein als große Unternehmen.

2. Whistleblowing ist ein sehr effektives Tool, um Missstände in Unternehmen

aufzudecken. Es ist aber sehr umstritten, da immer die Gefahr mitschwingt, dass es zu Denunziation kommt. Die Empirie zeigt aber, dass gravierende Verfehlungen sehr häufig durch Whistleblowing aufgedeckt werden. Diesen Widerspruch aufzulösen und Unternehmen konkrete Vorschläge zu machen, wie Meldesysteme aufgebaut sein können, die aufrichtige Meldungen ermutigen, soll in diesem Projekt gezeigt werden.

Projektergebnisse 2018

Einstellung von Frau Anjuli Unruh und Frau Sandra Scherbarth. Weiterbeschäftigung von Dr. Herold an der LMU. Start der Literature Reviews, Vorbereitung erster Veröffentlichungen und Konferenzbesuche (Frühjahr 2019).

Neuvermessung der Welt

Projektziel

Das Projekt will nach neuen Methoden und makroökonomischen Verfahren suchen, um die Wertschöpfung im Zeitalter der Digitalisierung adäquat identifizieren und abbilden zu können.

Projektbeschreibung

Im Zeitalter der Digitalisierung werden viele Werte nicht mehr „dinglich“ hergestellt. Sie bemessen sich nicht mehr an oder in örtlich zure-



Die Säulen des Projektteams: Prof. Dr. Thomas Straubhaar (oben, Foto: Körber-Stiftung/Claudia Höhne) und Frau Dr. Karaman Örsal (unten)

Fakten zum Projekt

Projektteam:
Prof. Dr. Thomas Straubhaar
(Leitung),
Dr. Karaman Örsal
Universität Hamburg

Projektpartner:
Prof. Dr. Henrique Schneider
NORDAKADEMIE Hochschule der
Wirtschaft

Projekt läuft seit:
Ende 2018

Bewilligungszeitraum:
2 Jahre

Fördersumme insgesamt:
145.200,00 Euro

Fördersumme 2018:
61.600,00 Euro

chenbaren Stückzahlen, Fahrzeugen, Materialeinheiten, sondern in „Daten“. Wenn Datenströme den Warenhandel ergänzen und teilweise ersetzen, wenn Wertschöpfung im Internet und nicht mehr in Fabriken entsteht, wenn aus der Nationalökonomie eine global hoch vernetzte Weltwirtschaft wird, dann kommen herkömmliche Verfahren der BIP-Messung an ihre Grenzen.

Vorgehensweise

Das Projekt will Verfahren entwickeln, wie sich Digitalisierungseffekte messen, analysieren und ggf. optimieren lassen. Daraus sollen Schlussfolgerungen für die Messung von Wachstum, Produktivität und die wirtschaftspolitischen Konsequenzen gezogen werden.

Projektergebnisse 2018

Gemeinsame Workshops NORDAKADEMIE – Uni Hamburg wurden bereits abgehalten. Frau Dr. Deniz Karaman Örsal arbeitet seit Ende 2018 am inhaltlichen Fortgang des Projekts. Erste Ergebnisse zur „Neuvermessung der Wirtschaft“ wurden zur Veröffentlichung in einer referierten Handbuch-Reihe in einem renommierten Verlag angenommen und werden im Laufe des Jahres 2019 publiziert werden. Weitere Ergebnisse wurden zur Präsentation auf internationalen Fachtagungen aufgearbeitet und für Konferenzen eingereicht. Zudem ist ein Workshop mit Studenten geplant.

Auszeichnung der Jahrgangsbesten



Die vier Jahrgangsbesten: Frauke Lohmann, Sandra Rudeloff, Nicas Heydorn und Marie Dudde (v.l.n.r.).

Projektträger

NORDAKADEMIE gemeinnützige Aktiengesellschaft

Projektbeschreibung

Mit der Förderung verbunden ist eine besondere Auszeichnung und Wertschätzung der besten Absolventinnen und Absolventen der vier dualen Bachelorstudiengänge der NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft.

Projektergebnisse 2018

Die Verleihung der Förderpreise der NORDAKADEMIE-Stiftung erfolgte im Rahmen der Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen am 16. März 2018.

Als Jahrgangsbeste ausgezeichnet wurden

Dualer Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre:
Marie Dudde

Dualer Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen:
Frauke Lohmann

Dualer Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik:
Sandra Rudeloff

Dualer Bachelorstudiengang Angewandte Informatik:
Nicas Heydorn

Bilinguale Erziehung Lübeck



Ebenfalls am Projekt beteiligt: Die Grundschule Roter Hahn in Lübeck-Kücknitz

Projektträger

Bilinguale Erziehung Lübeck gemeinnützige GmbH

Projektziel

Ziel des Projekts ist die Förderung und Ausweitung der bilingualen Ausrichtung an Lübecker Schulen, um in den nächsten Jahren ein umfassendes zweisprachiges Angebot vom Kindergarten bis zum Abitur in Lübeck verwirklichen zu können.

Hiermit verbunden erfolgt eine bessere Vorbereitung auf eine spätere Berufsausbildung bzw. ein Hochschulstudium. Insgesamt gesehen soll das Projekt zu einer Verbesserung des Standortes in Lübeck und Umgebung beitragen.

Projektbeschreibung

Zielgruppe:

Gefördert werden insbesondere Kinder und Jugendliche, die aus dem Ausland kommen, damit diese möglichst schnell den Anschluss an das schulische Lernen in Deutschland finden können.

Projektergebnisse 2018

Die Förderung wurde antragsgemäß dafür verwandt, die Voraussetzungen für eine Ausweitung bilingualer Lehrveranstaltungen zu schaffen. Ein Schwerpunkt war die Gewinnung und Einarbeitung von Native Speakern als Dozenten.

Fördersumme 2018:

25.000,00 Euro

Workshop mit Starklarinettenistin Sabine Meyer

Veranstalter

Schleswig-Holstein Musik Festival

Das Schleswig-Holstein Musik Festival ist mit über 170.000 Besuchern eines der größten klassischen Musikfestivals Europas. Es wurde 1986 von Justus Frantz gegründet und findet an verschiedenen Spielstätten in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen sowie im Süden von Dänemark statt.

Ein besonderes Anliegen des SHMF ist die Förderung des künstlerischen Nachwuchses. Im Mittelpunkt steht hierbei als Herzstück das Schleswig-Holstein Musik Festival Orchester, welches 1987 von Leonard Bernstein ins Leben gerufen wurde. In ihm wirken etwa 120 internationale Musikstudenten mit, die bei weltweiten Probespielen ausgewählt werden.

Projektbeschreibung

Ein weiterer Baustein der Nachwuchsförderung ist die 2017 gegründete Veranstaltungsreihe Backstage. Hiermit wird Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit eröffnet, unter Anleitung namhafter Künstler ihre musikalischen Fertigkeiten weiter auszubauen. Gestartet wurde das Projekt mit Martin Grubinger- einem der besten Percussionisten weltweit,



Sabine Meyer mit den Teilnehmern des Workshops im Audimax

der mit den „wilden 80“ ein Probenwochenende im Audimax der NORDAKADEMIE durchführte. Nach der Generalprobe in der NORDAKADEMIE folgte das umjubelte Konzert in Neumünster.

Zielgruppe

Bewerben können sich junge Menschen aus ganz Norddeutschland, die keine Profis sein müssen. Talent und Freude am Musizieren in einer Gruppe müssen jedoch vorhanden sein.

Projektdurchführung

Der Workshop unter Leitung von Starklarinettenistin Sabine Meyer und ihres Ehemannes Prof. Reiner Wehle fand am 30. Juni und 1. Juli 2018 im Audimax der NORDAKADEMIE statt. 80 junge Klarinettenistinnen und Klarinettenisten probten durchaus anspruchsvolle

klassische Stücke wie z.B. die Rhapsodie in Blue von George Gershwin.

Abschließender Höhepunkt war das Konzert am 2. Juli 2018 in der ACO Thormannhalle in Büdelsdorf.

Beteiligung der NORDAKADEMIE

Die NORDAKADEMIE stellt ihr Audimax in Elmshorn für das Probenwochenende zur Verfügung. Die Unterstützung des Projekts durch die NORDAKADEMIE und die NORDAKADEMIE-Stiftung wurde in den Medien des SHMF (Homepage, Festivalprogramm, Leporello etc.) sowie in der Presse ausführlich gewürdigt.

Fördersumme 2018:

10.000,00 Euro

VRHAM! Festival – Virtual Reality & Arts 2018

Veranstalter

VRHAM! Festival e.V.

Im Herbst 2017 entstand die Idee, das erste deutsche Festival mit einem Fokus auf Virtual Reality Kunst in Hamburg zu etablieren. Gerade einmal ein gutes halbes Jahr später fand das neu gegründete „VRHAM! Festival – Virtual Reality & Arts“ statt. Initiator und künstlerischer Leiter von VRHAM! ist Ulrich Schrauth, ehemals künstlerischer Betriebsdirektor des Thalia Theaters und zuletzt künstlerischer Produktionsleiter von „Theater der Welt“ in Hamburg.

Projektbeschreibung

VRHAM! 2018, als Satellitenprogramm in die 7. Triennale der Photographie Hamburg eingebunden, orientierte sich thematisch mit seinem weltweit ausgeschriebene Open Call am Triennale-Motto „Breaking Point“. Insgesamt wurden 108 Arbeiten aus 27 Nationen von internationalen VR-Künstler*innen eingereicht und bildeten die Grundlage der Kuratation der ersten Ausgabe von VRHAM!.

Die Auswahl für das Hauptprogramm fiel auf 16 künstlerische VR-Werke, die sich mit den gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Umbrüchen unserer Zeit auseinandersetzen.



Besucher testen virtuelle Kunstobjekte im Dockland

Vom 7. bis 17. Juni 2018 fand das Festival erstmalig in den Räumlichkeiten der Halle 2 im Hamburger Oberhafenquartier statt.

Zielgruppen

Neben den angesprochenen Künstlern bilden Zuschauer aller Altersklassen in Hamburg und der Metropolregion eine weitere Zielgruppe des Festivals. Es verstand sich aber auch explizit als Plattform für die internationale VR-Kunst-Szene. Viele Künstler, Kuratoren und Professionals aus dem In- und Ausland, die sich mit dieser neuen Kunstform beschäftigen, nahmen am Festival teil.

Beteiligung der NORDAKADEMIE

Die NORDAKADEMIE stellte Ihre

Räumlichkeiten im Dockland Building für die Pressekonferenz zur Verfügung. Darüber fand am Mittwoch, dem 13.06.2018 eine Diskursveranstaltung mit dem Titel „Unimersiv: Virtual Reality in Bildung und Lehre“ im Dockland statt.

Das VRHAM! Festival 2018 schloss am 17. Juni 2018 mit der Verleihung des Publikumspreises, der von der NORDAKADEMIE Stiftung gefördert wurde. Der Publikumspreis, über den die Zuschauer während der gesamten Dauer des Festivals online abstimmen konnten, ging an das Werk „Land of Clouds“ der in München lebenden Künstlerin Tamiko Thiel.

Fördersumme 2018:

25.657,00 Euro

International Mendelssohn Summer School

Veranstalter

Hamburger Hochschulakademie
HHMT gGmbH

Projektbeschreibung

Die Mendelssohn Summer School wurde 2018 zum 12. Mal in der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg veranstaltet. Renommierte Künstler geben begabten Nachwuchskünstlern Meisterkurse für die Instrumente Violine, Viola, Violoncello, Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Saxophon, Klavier, Dirigieren und Kammermusik.

Abgeschlossen werden die Meisterkurse mit Konzerten in der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Die international anerkannten Professoren runden das Angebot mit eigenen Konzerten (u.a. in der Elbphilharmonie) ab.

Zielgruppe

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Meisterkurse sind hochqualifizierte Musikstudierende aus aller Welt. Für die Ausschreibung wurden alle bedeutenden Musikhochschulen in aller Welt angeschrieben.



Meisterkurs im Rahmen der Mendelssohn Summer School

Projektdurchführung

International Summer School fand in der Zeit vom 10. bis 23. September 2018 statt. Gefördert wurden rund 100 Studierende aus über 30 Ländern. Die Dozenten stammten aus Europa, den USA und aus Japan.

Ein gutes Dutzend Konzerte wurden von den Absolventen der Meisterkurse vorwiegend in der Hochschule für Musik und Theater Hamburg aufgeführt. Im Rahmen eines Wettbewerbs wurden 4 Solisten ausgewählt, die in einem Abschlusskonzert mit Orchester auftreten durften.

Künstlerischer Leiter des Mendelssohn Festivals, in dem die Summer School integriert ist, war Prof. Niklas Schmidt.

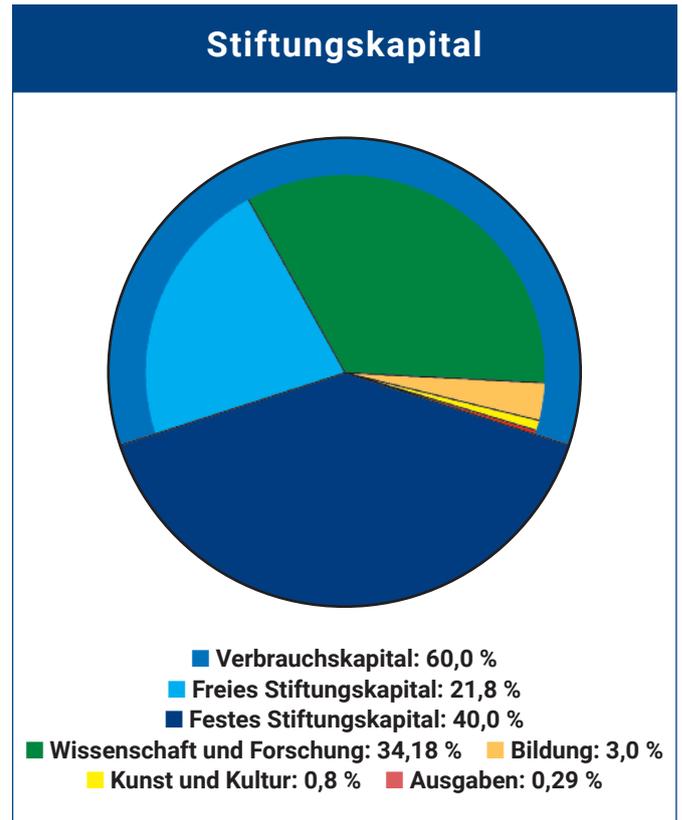
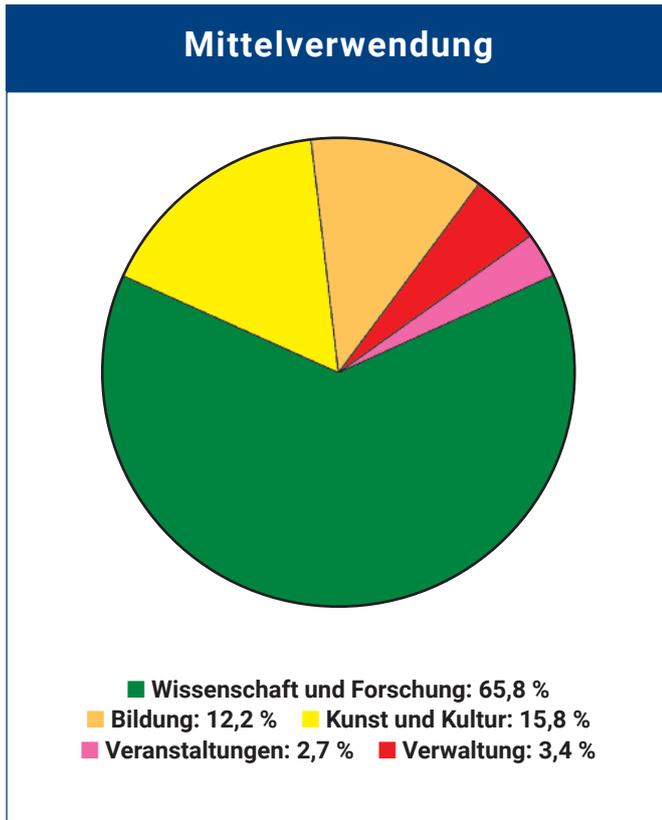
Beteiligung der NORDAKADEMIE

Die NORDAKADEMIE bzw. deren Stiftung wurde auf den Webseiten des Mendelssohn Festivals sowie in der Summer School Broschüre als Sponsor aufgeführt.

Fördersumme 2018:

2.000,- Euro

Verwendung des Stiftungskapitals



In Abstimmung mit dem Stiftungsrat wurden im Jahr 2018 folgende Mittel bewilligt und in diesem Jahr abgerufen:

Wissenschaft und Forschung:

1.708.900,00 Euro bewilligt,
155.903,00 Euro abgerufen

Bildung:

148.600,00 Euro bewilligt,
29.000,00 Euro abgerufen.

Kunst und Kultur:

35.567,00 Euro bewilligt,
35.567,00 Euro abgerufen.

Somit wurden insgesamt Fördermittel in Höhe von 1.895.157,00 Euro bewilligt, von denen 197.400,00 Euro 2018 den Antragstellern zur Verfügung gestellt wurden.

Die sonstigen Ausgaben betrafen Aufwendungen für die folgenden Positionen:

- Ausgaben für Verwaltung (Personalkosten) 5.322,15 Euro.
- Ausgaben für Verwaltung (Büromaterial) 2.834,42 Euro
- Ausgaben für Veranstaltungen und sonstige Ausgaben 6.333,30 Euro

Nach Abzug der 2018 insgesamt bewilligten Projektförderungen und der sonstigen Ausgaben verbleibt der NORDAKADEMIE-Stiftung zum 31.12.2018 ein Gesamtkapital in Höhe von 3.090.553,00 Euro.

Davon sind 2.000.000,00 Euro festes Stiftungskapital und 1.090.553,00 Euro noch freies Verbrauchskapital.

Ausblick auf das Jahr 2019

Stiftungsvermögen

Das Stiftungsvermögen wird im Jahr 2019 planmäßig um die Bereitstellung der Mittel für bereits genehmigte und neu bewilligte Projekte abnehmen. Inwieweit der Stiftung im Jahr 2019 und in den Folgejahren zusätzliche Mittel von der NORDAKADEMIE zur Verfügung gestellt werden, hängt von den finanziellen Ergebnissen der Stifterin und der Entscheidung der Hauptversammlung ab.

Bis dahin ist davon auszugehen, dass zunächst über die Verwendung der noch verfügbaren freien Mittel (829.594,26 Euro) entschieden werden kann.

Mittel- und langfristige Strategie der Stiftung

Sofern mittel- und langfristig mit weiteren Zuweisungen zum Stiftungsvermögen gerechnet werden kann, werden im Zusammenwirken von Stiftungsrat und Stiftungsvorstand die zukünftige Strategie der Stiftung weiter konkretisiert.

Gewisse Förderschwerpunkte zeichnen sich entsprechend den Zukunftsthemen der NORDAKADEME in den Bereichen

- Internationalisierung
- Digitalisierung



- Nachhaltigkeit und
- Unternehmensführung

ab. Hierbei soll die Kooperation mit nationalen und internationalen Hochschulpartnern fortgesetzt und erweitert werden.

Im Förderbereich Bildung sollen weiterhin Projekte an Schulen bzw. mit Schülerinnen und Schülern fortgesetzt werden.

Projekte in den Bereichen Kunst und Kultur sollten im Regelfall in Schles-

wig-Holstein und Hamburg angesiedelt sein. Sie sollten ebenso wie z.B. Vortragsveranstaltungen bevorzugt in Räumlichkeiten der NORDAKADEME in Elmshorn oder Hamburg stattfinden.

Eine weitere Zielsetzung bereits für das Jahr 2019 ist es, mögliche Kooperationen mit anderen Stiftungen in Schleswig-Holstein und Hamburg auszuloten. Hierbei kommt insbesondere die gemeinsame Durchführung bzw. Finanzierung von Projekten in Betracht, die in das Profil beider Stiftungen passen.

Kooperationspartner der

Wissenschaft und Forschung

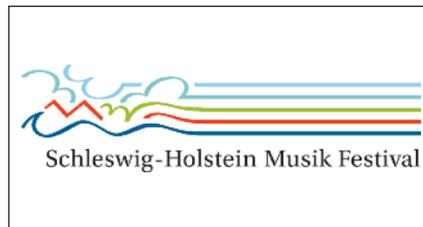


NORDAKADEMIE-Stiftung

Bildung

Kunst und Kultur

Veranstaltungen





IMPRESSUM

Herausgeber

NORDAKADEMIE-Stiftung
Gemeinnützige Stiftung der
NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft
Köllner Chaussee 11
25337 Elmshorn
Tel.: 04121 4090-0
Fax: 04121 4090-904
info@nordakademie-stiftung.org
www.nordakademie-stiftung.org

Redaktion

Prof. Dr. Georg Plate (V.i.S.d.P.),
Prof. Dr. Daniel Graewe, Dr. Anke Gößmann,
Barbara Wiegmann

Layout und Druck

Mediendesign Jürss
info@mediendesign-jj.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Jahresbericht der NORDAKADEMIE überwiegend die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind auch alle weiblichen Personen immer miteinbezogen.



Stand: 12/2018
Änderungen vorbehalten

